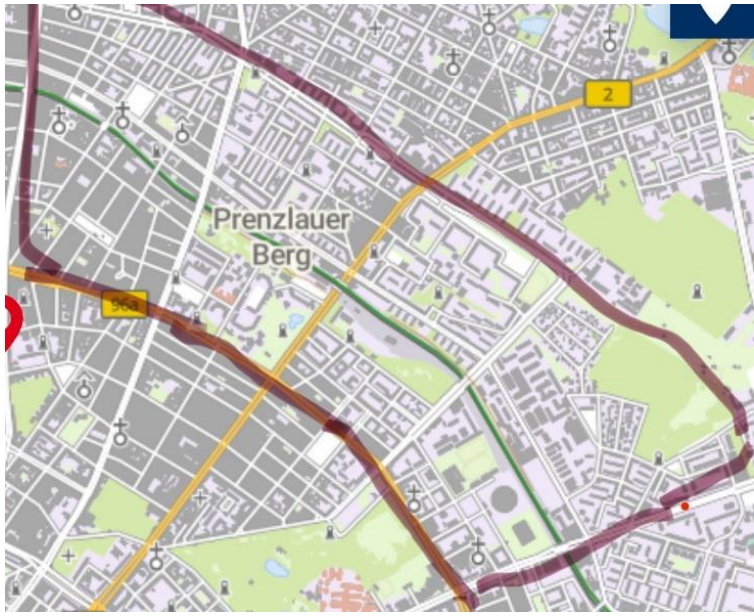
Solidarisch gegen Obdachlosigkeit in Pankow

01.10.2024 – 31.03.2025



Ein kooperatives Entwicklungsprojekt von

steremat gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH

BERLINER HELP STIFTUNG

EMANZIPATORISCHE SELBSTHILFE E. V

beta gGmbH

Gebiet: Prenzlauer Berg (u.a. Ost mit dem Gewerbegebiet Storkower Straße)

Beirat: Daniela Weiß (Soziale Wohnhilfe Bezirksamt Pankow),
Nadine Thomas (Büro für Wirtschaftsförderung Pankow),
Angela & Siegfried Fischer (ehem. Heilsarmee)

Kofinanziert von der Europäischen Union

BBWA LSI BERLIN

BERLIN

Unsere Partner*innen & Ansprechpersonen

u.a. SKF-Duschmobil, QueerHome, Heilsarmee, Strassenfeger e.V., Beratung & Leben, Caritas Sozialberatungen Pankow & Lichtenberg, Karuna e.V., Volkssolidarität, Chance gGmbH, Caiju, Fixpunkt, Velomax GmbH, IB

Unterkünfte im Gebiet:
NÜ Strassenfeger e.V.,
ASOG STK 118/118A,
ASOG Storkower Straße 114,
GU Storkower Str. 101A
AE Generator Hostel

Jobcenter Pankow sowie Betriebe: u.a. aus den Bereichen Textil- bzw. Unterhalts-reinigung, Einzelhandel, Bäckerei, Lager/ Logistik, Verkehr, Veranstaltungstechnik
(im Ergebnis unserer Befragung)

Straßen- und Grünflächenamt, Ordnungsamt, BSR, Polizei-abschnitt 16

Gesellschaftliche Problemlagen (1)

- ca. 10.000 obdachlose Menschen in Berlin
  Pankow: hohe Anzahl obdachloser EU-Bürger*innen (keine konkreten Zahlen)
- davon 60 % osteuropäischer Herkunft
  - ohne Zugang zum Sozialsystem
  - ohne Krankenversicherung
  - keine medizinische Versorgung
  - oft mittellos
- viele ohne Ausweisdokumente
- viele mit Sucht- und/oder psych. Erkrankungen
- Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt
- führt zu nachbarschaftlichen Konflikten

Zielgruppe A

Dennoch sind nicht wenige Menschen mit Unterstützung arbeitsfähig!

Gesellschaftliche Problemlagen (2)

Pankower Betriebe (Zielgruppe B) suchen dringend Arbeitskräfte

Was gibt es bereits für die Zielgruppe A?

Housing First, Straßensozialarbeit, Unterbringung über Soziale Wohnhilfe

Und Arbeit?!

Fragestellung:

Wie können wir die Mittellosigkeit von obdachlosen EU-Bürger*innen und damit deren Obdachlosigkeit beenden?

Matching!

Unsere Hypothese:

Wir können die Menschen durch Arbeit in Wohnraum bringen!
Voraussetzung: Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit.

Befragung der Zielgruppen

52 befragte obdachlose Menschen	14 (Pankower) Unternehmen
60 % jünger als 40 Jahre, 85 % männlich, 3 % weiblich, 2 % divers, 10 % keine Angabe 70 % EU-Bürger*innen 44 % max. 6 Monate obdachlos	64 % suchen Arbeitskräfte Bereiche: u.a. Hausmeister*in, Kraftfahrer*in, Gärtner*in, Kfz-Mechaniker*in, Produktionshelfer*innen, Verwaltungskräfte
Hauptursachen: Flucht (vor Krieg, Diskriminierung, Armut), familiäre Probleme/Schicksalsschläge	85 % würden obdachlose Menschen einstellen
61,5 % wollen arbeiten Bereiche: Handwerk, Reinigung, Lager, Transport, Garten	Voraussetzungen: enge Begleitung durch Sozialarbeitende, Sprachniveaus je nach Beruf A0 – C2, vorhandene Arbeitstugenden, Beratung (Soziales & Förderungen)

Modellhafte Durchführung & Übertragung ins Modellkonzept

1. Grundversorgung: Nahrung, Kleidung, Papiere, medizinische Versorgung, Hygiene, Friseur

2. Identifizierung der grundsätzlich arbeitsfähigen Personen

3. Unterbringung in TinyHäusern, Storkower Straße 56

Beratung, Vorbereitung und weitere Begleitung beider Zielgruppen

4. Kompetenzvermittlung / Arbeitsfähigkeit / Bewerbungsunterlagen

5. Postadresse, Steuer-ID, SV-Nummer, Mitgliedsantrag bei Krankenkasse, Konto

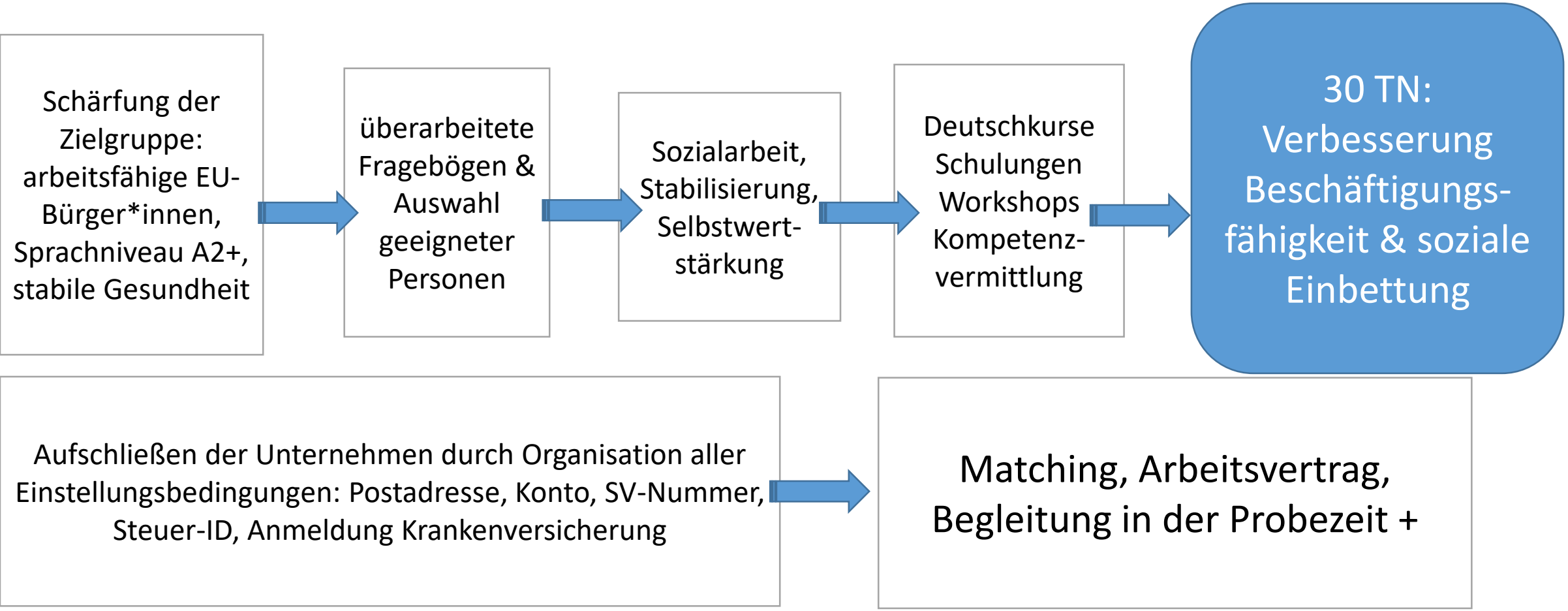
6. Praktikum, Probearbeit, Minijob, SV-Beschäftigung und weiterhin Betreuung durch uns

Eine Person fand Arbeit als Lagerist.

Mit einem Arbeitsvertrag kann er sich nun auf Wohnungen bewerben.

Unsere Analyse: Durch Arbeit in Wohnraum gelangen – das kann funktionieren!
Sprachbarriere und Gesundheit als größte Herausforderungen identifiziert.

Entwickelter Lösungsansatz / Modellkonzept



Methoden & erwartete Ergebnisse

- Überarbeitung Fragebögen zur Schärfung der Problemlagen
- Pflege Kontakte, auch überregional
- Peer to Peer, Patenschaften, Nachbarschaften
- Beirat: konstruktiver & kritischer Austausch
- Begleitung auf Augenhöhe im Vermittlungs-, Qualifizierungs- & sozialen Integrationskontext
- Abbau von Denk- und Verhaltensmustern
- Evaluierung durch TN, Betriebe, Partner*innen
- Unterstützung von Betrieben bei von Wohnungs-/Obdachlosigkeit bedrohten Mitarbeitenden

10 TN in Praktikum, Quali-fizierung oder Arbeit

30 stabilisierte, arbeitsfähige Menschen auf Jobsuche

Besetzung von Arbeitsplätzen durch „Aufschließen“ der Betriebe

Verminderung von Verwahrlosung von obdachlosen Menschen

Wiederherstellung der Menschenwürde

Verminderung von nachbarschaftlichen Konflikten im Sozialraum

Kofinanziert von der Europäischen Union